



Filip Duvnjak, 08C – Inhaltsangabe zu „Der Junge im gestreiften Pyjama“

Im Jugendbuch „Der Junge im gestreiften Pyjama“ von John Boyne geht es um den neunjährigen Bruno, dessen Vater Kommandant in einem KZ während des Zweiten Weltkriegs ist. Brunos Vater ist ein wichtiger Kommandant und deswegen muss seine Familie in das trostlose Auschwitz ziehen, damit er dort das Konzentrationslager leiten kann. Bruno vermisst seine Freunde und das alte Haus in Berlin und fühlt sich sehr einsam, bis er eines Tages einen Jungen hinter einem großen Zaun entdeckt. Er ist sehr jung und naiv und weiß nicht, was es mit dem Zaun und den Leuten in den gestreiften Pyjamas auf sich hat. Doch Bruno freundet sich schnell mit dem Jungen namens Schmel an und besucht ihn jeden Tag. Mit der Zeit vergisst Bruno Berlin und findet sich damit ab, in Auschwitz zu bleiben. Schmel ist Brunos bester Freund geworden und Bruno hilft und beschützt ihn, so gut er kann. Doch eines Tages beschließt Brunos Mutter wieder nach Berlin zurückzukehren, doch er würde lieber bei Schmel bleiben. Zum Abschluss organisiert Bruno sich einen gestreiften Pyjama und kommt durch ein Loch im Zaun herüber zu Schmel um ihm zu helfen, seinen verschwundenen Vater wiederzufinden. Erst als er im KZ ist, begreift er, was mit den Menschen dort gemacht wird. Er will wieder zurück, doch dann ist es schon zu spät und er wird mit den Juden vergast. Keiner weiß, wohin der Junge verschwunden ist und alle sind sehr traurig, doch später begreift Brunos Vater, was er getan hat.